

FDP-Spitze reibt sich an der Bündnisfrage

Kreisvorstand neigt im Gegensatz zum Fraktionschef zu „Jamaika“

31. Mai 2008 KV

Kiel – In der FDP bahnt sich ein Zwist um die Bündnisfrage an: Während der Kieler Kreisvorstand ein Zusammengehen mit der CDU und Grünen favorisiert, neigt Fraktionschef Jan Huuk zu rot-gelb-grün („Ampel“).

Der Vorstand wird seine Präferenz für „Jamaika“ beim

Parteitag am kommenden Montag präsentieren. Dies bedeute aber keine Absage an die SPD, versicherte Kreis-
chef Heiner Garg gestern. Man halte sich nach wie vor beide Bündnis-Varianten offen – gleichrangig mit der Option, weiter die Oppositionsbank im Rathaus zu drücken. „Wir wollen uns bei Verhandlungen nur an Sachthemen orientieren. Es wird keine Kooperation um jeden Preis geben“, betonte er. Als Knackpunkt gilt die StadtRegionalBahn: Die

Grünen wollen sie so bald wie möglich auf Schienen bringen, während die FDP sie für unbezahlbar hält.

Trotzdem besitzt ein Bündnis mit CDU und Grünen für Garg die größte Strahlkraft, da es die vermeintlichen Gegensätze Ökonomie und Ökologie am ehesten vereinen kann. Vor allem mit Blick auf die Haushaltskonsolidierung erkennt der Landtagsabgeordnete größere inhaltliche Schnittmengen mit der CDU als mit der SPD: Die CDU ha-

be auch deshalb Wähler verloren, weil es ihr nicht gelungen sei, den Sparkurs mit seinem Ziel, künftigen Generationen Handlungsspielräume zu verschaffen, positiv genug darzustellen.

Das sieht Huuk, früherer CDU-Ratsherr und seit 2006 in der FDP, anders: Die von Schwarz-Grün initiierten Einsparungen hätten kaum etwas gebracht. Mit seinen Haushaltsanträgen war Huuk, Spitzenkandidat der FDP, wie die SPD regelmäßig im Rat ge-

scheitert. Das größte Problem liegt für ihn jedoch in der zu dünnen Mehrheit von „Jamaika“: CDU, Grüne und FDP kommen zusammen nur auf 29 Stimmen von 56 Ratsmitgliedern. Solche Bedenken hat der Kreis-
chef nicht: „Jamaika“ biete mehr Chance als Risiko, da eine knappe Mehrheit zur Disziplin zwingt. Die wird wohl schon heute parteiintern auf eine harte Probe gestellt, wenn die Wahlen zum Fraktionsvorstand während der Klausurtagung anstehen. mad